

# Währungsprognose Eurozone

30. April 2019



Die Konjunktur in Europa wies in letzter Zeit erste Anzeichen einer Stabilisierung auf, insgesamt fallen die europäischen Eckdaten jedoch nach wie vor schwach aus. Der Euro hat daher während des letzten Monats weiter an Wert eingebüßt. Die Besserung der Konjunktur in Europa lässt demnach auf sich warten. Wir gehen jedoch nach wie vor von einer Verbesserung der europäischen Konjunktur während der nächsten Monate aus. Daher sehen wir auch eine Aufwertung des Euro. Auf Sicht von 12 Monaten gehen wir davon aus, dass der Euro bei 115-120 zum US-Dollar notieren wird.

**Der Aufschwung in der Eurozone ist nach wie vor in Gefahr**

Die Konjunktur der Eurozone geht nach wie vor schleppend voran. In Q4 2018 legte die Wirtschaft der Eurozone lediglich um 0,2 % zu, und wir dürften das Jahr 2019 etwa im gleichen Tempo angefangen haben. Das ist beispielsweise darauf zurückzuführen, dass die Industrie Deutschlands sich nicht ernsthaft von den Schwierigkeiten Ende 2018 erholt hat. Faktisch ist vor allem die Industrie wirtschaftlich betroffen, weshalb der Aufschwung in Europa nach wie vor in Gefahr ist. Diese Entwicklung trug auch zur jüngsten Abwertung des Euro bei.

**Die Inflation ist laut EZB viel zu niedrig**

Obwohl der Konjunkturaufschwung in der Eurozone 6 Jahre angehalten und bedeutende Anstiege am Arbeitsmarkt bewirkt hat, ist die Inflation in der Eurozone nach wie vor viel zu niedrig. Wir sehen jedoch breit fundierte Anzeichen anziehender Löhne. Das könnte die Inflation geringfügig anheben, das Inflationsziel der EZB von knapp 2 % ist jedoch gegenwärtig weit entfernt.

**Die EZB untersucht die Möglichkeiten, die Zinsen noch weiter zu senken - dürfte einen solchen Schritt jedoch vorerst unterlassen**

Die EZB hat die Konsequenzen aus den schwachen Wachstums- und Inflationsaussichten gezogen. Eine Zinserhöhung ist für das Gesamtjahr 2019 ausgeschlossen, und die EZB untersucht anscheinend, wie man die negativen Effekte aus Negativzinsen eindämmen kann. Das sehen wir und auch die Investoren als eindeutiges Zeichen dafür, dass die EZB die Möglichkeiten, die Zinsen noch weiter zu senken, näher untersucht. Daher trug dieses Signal auch zum Druck auf den Euro bei. Das ist jedoch nur aktuell, soweit sich die Konjunktur Europas weiter verschlechtert. Derzeit verfolgt die EZB nach wie vor die Möglichkeiten einer Zinsanhebung. Wir schließen keine Zinsanhebung im weiteren Jahresverlauf 2020 aus, aber die Möglichkeit einer Zinsanhebung seitens der EZB entfällt unseres Erachtens allmählich, zumal wir u. a. von einer Verlangsamung in den USA während der nächsten 12 Monate ausgehen.

**Wir gehen nach wie vor von einem starken Euro im Verlauf von 12 Monaten aus**

Wir gehen weiterhin davon aus, dass der Euro auf Sicht von 12 Monaten geringfügig gegen den USD aufwertet. Das ist darauf zurückzuführen, dass die US-Konjunktur voraussichtlich im Verlauf von 2019 Gegenwind erfahren wird, wenn die positiven Effekte der Steuererleichterungen und erhöhten öffentlichen Ausgaben seitens Trump allmählich abklingen. Gleichzeitig sehen wir eine Verbesserung der Konjunktur in Europa, die von einer Lösung des Handelskrieges zwischen China und den USA profitieren könnte. Es besteht jedoch das Risiko, dass Trump gegebenenfalls den Handelskrieg direkter auf Europa richten wird. Lesen Sie mehr [hier](#). Insgesamt gehen wir jedoch von einer Reduzierung der Zollmauern aus, was zur Stützung der Wirtschaft Europas während der nächsten Monate beitragen könnte. Auf Sicht von 12 Monaten dürfte der Euro bei 115-120 zum Dollar statt aktuell etwa 111 EUR/USD notieren.

	2018f	2019f		2020f		Aktuell
		Sydbank	EZB	Sydbank	EZB	
BIP	1,9 %	1,0 %	1,1 %	1,3 %	1,6 %	0,4 % (Q1) <sup>1</sup>
Inflation	1,7 %	1,4 %	1,2 %	1,5 %	1,5 %	1,4 % (Febr.)

<sup>1</sup>: QoQ

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/USD	Terminkurs	Leitzinsprognose (Einlagenzins)	Konsens
Spot	112,0 (114,7)	-	-0,40 % (-0,40 %)	-
3 Monate	111-116 (113-118)	113,0	-0,40 % (-0,40 %)	-0,40 % (-0,40 %)
6 Monate	111-116 (113-118)	113,8	-0,40 % (-0,40 %)	-0,40 % (-0,40 %)
12 Monate	115-120 (119-124)	115,5	-0,40 % (-0,20 %)	-0,39 % (-0,34 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose.

Erstellt von:  
Soren V. Kristensen  
Chefanalyst  
Tel. +45 74 37 44 71  
s.kristensen@sydbank.dk

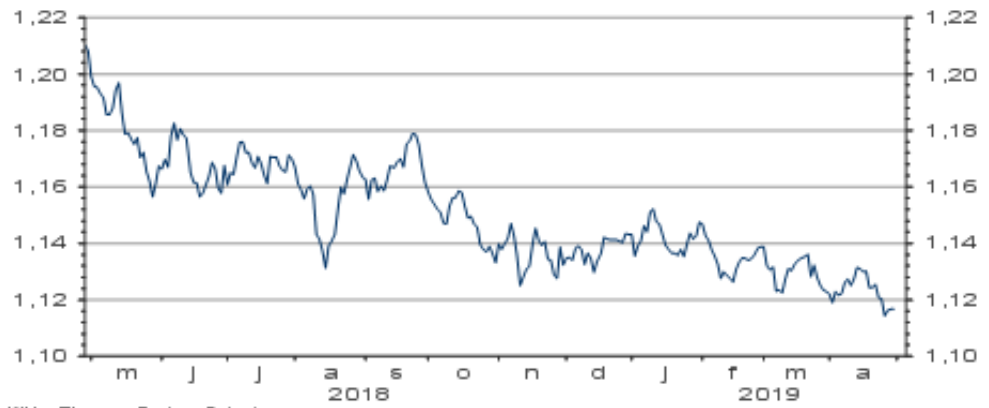
sydbank.dk  
Makroökonomische Analyse

1/3

**Sydbank**

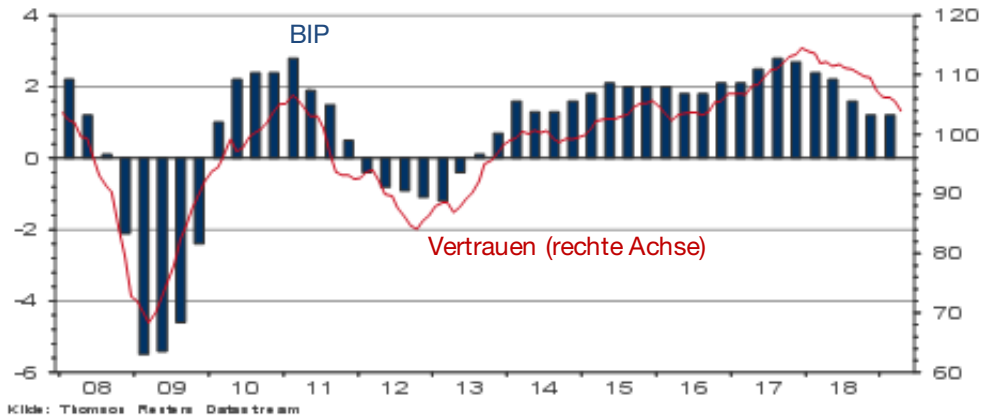
## EUR/USD

Der Euro wertete infolge der weichen Töne seitens der EZB und schwachen Eckdaten ab.



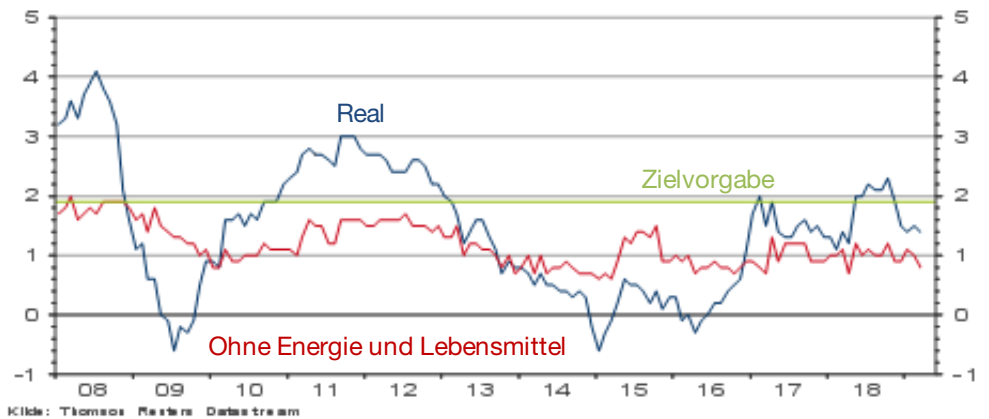
## BIP-Wachstum (in %, YoY) und gewichteter Verbraucher- und Industrier vertrauensindex

Die Konjunktur der Eurozone ist von Gegenwind betroffen, sie dürfte sich jedoch während der nächsten Monate erholen.



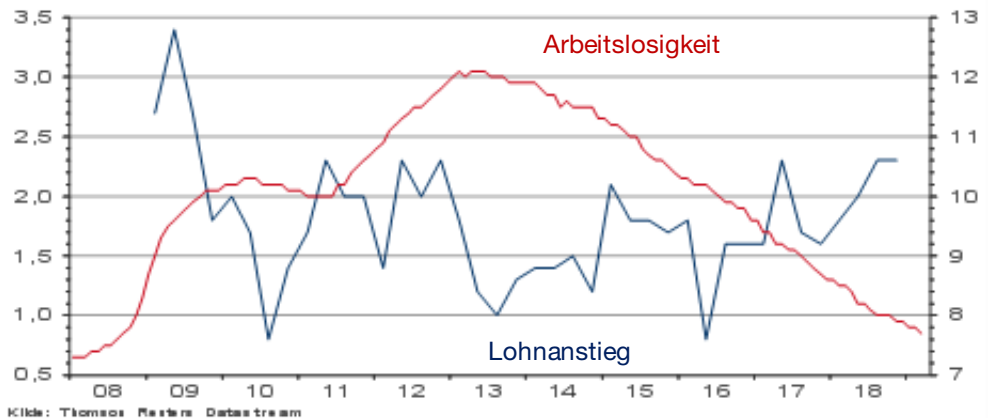
## Inflation, in %, YoY

Die Inflation in der Eurozone ist nach wie vor viel zu niedrig. Sie wird zudem von steigenden Preisen bei Energie und Nahrungsmitteln in die Höhe getrieben.



## Arbeitslosenquote und Lohnsteigerungen (YoY, in %)

Die Schlange der Arbeitslosen ist so kurz wie zuletzt 2008. Dadurch werden die Löhne langsam in die Höhe getrieben.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Eurozonen“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten und auch keine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Rahmen von Finanzinstrumenten dar. Die Publikation steht jedem über die Seiten [www.sydbank.dk](http://www.sydbank.dk) zur Verfügung.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Bei konkreten Anlageschritten empfiehlt Sydbank stets sich individuell beraten zu lassen.

Etwaige allgemeine Empfehlungen spiegeln die Erwartungen der Sydbank aufgrund von aktuellen Marktverhältnissen, sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Analyse sind Anlageprodukte mit der Risikoinformation rot angeführt. Die Risikoinformation rot bedeutet, dass bei der Anlage in Finanzinstrumenten entweder die Gefahr besteht, dass ein etwaiger Verlust den investierten Betrag übersteigen kann, oder der jeweilige Produkttyp ist nicht transparent.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Kurse aktualisiert um 12.30 Uhr.

Die jüngsten Währungsprognosen stehen hier zur Verfügung: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. DK 12626509 steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.